



A chance to play

Newsletter No. 2/2008

- Benefizspiel in Wolfsburg
- Mädchenpower in Soweto
- Braunschweig: Große und kleine Aktionen
- Feierstunde in Kassel
- Gute Fundamente für Lulekani
- Sachsen: Turnier und Spendenaktion



Benefizspiel für »A chance to play«: Dr. Horst Neumann (Personalvorstand Volkswagen AG), Bernd Osterloh (Vorsitzender Gesamt- und Konzernbetriebsrat Volkswagen AG), Petra Seybold-Powane (Projektleiterin Leka Gape), Norbert Rank (Betriebsratsvorsitzender Audi Neckarsulm, Dr. Martin Winterkorn (Vorstandsvorsitzender Volkswagen AG)

Start von »A chance to play«: Benefizspiel in Wolfsburg

Startschuss für »A chance to play« in Deutschland – ein Benefiz-Fußballspiel war der passende Event für den offiziellen Beginn des Programms. Die Volkswagen-Arena in Wolfsburg war Schauplatz der Partie zwischen Wolfsburg United und den Schwaben Allstars. In der Heimmannschaft spielten unter anderem der Volkswagen-Vorstandsvorsitzende Dr. Martin Winterkorn und Betriebsratschef Bernd Osterloh, während die Schwaben Allstars mit Spielern wie Thomas Berthold und Guido Buchwald mehrere Welt- und Vizeweltmeister auf dem Platz hatten.

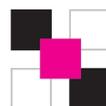
Wolfsburg United musste sich zwar mit 6:9 geschlagen geben, doch die 8.500 Zuschauer sahen bei schönstem Fußballwetter eine unterhaltsame Begegnung und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Und auch die Kinder, die in den Projekten von »A chance to play« mitmachen, können sich freuen. Die Zuschauer spendeten 17.000 Euro, und der Volkswagen-Konzern erhöhte die Summe um weitere 50.000 Euro.



Konzernbetriebsrat

eine stunde für die zukunft.

Volkswagen-Belegschaft hilft Kindern in Not.

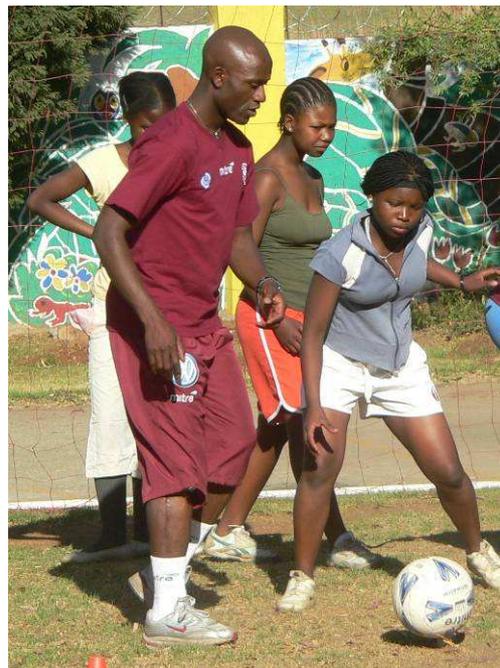


terre des
hommes

Hilfe für Kinder in Not

Mädchenpower in Soweto

Das erste Training von Spielern der Erstliga-Fußballer von Moroka Swallows im Kinderheim Othandweni endete mit einer echten Überraschung: dem Sieg der Mädchen über die Jungen. Zuvor war in Soweto zwei Stunden fleißig trainiert worden: Aufwärmübungen, Ballkontakt halten und Schüsse aufs Tor brachten alle Teilnehmer ins Schwitzen, doch aufhören wollte niemand. Die Mädchen waren mit Feuereifer dabei – ihr Erfolgsrezept beim abschließenden Match gegen die Jungs: Teamgeist und Einigkeit auf dem Platz. »Ihr müsst jeden Gegner ernst nehmen und geschlossen auftreten«, waren daher die mahnenden Worte von Profispieler Patrick Mabedi an das enttäuschte Jungen-Team. Aber die Botschaft war auch: »Es ist ein Spiel – das wichtigste ist, dass wir alle Spaß hatten. Es gibt immer wieder eine neue Chance.«



Training zahlt sich aus: Das Mädchenteam besiegte die Jungenmannschaft

Feierstunde: Zehn Jahre »Eine Stunde für die Zukunft«

Die Aktion »Eine Stunde für die Zukunft – Volkswagen und Audi-Belegschaften helfen Kindern in Not« feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass waren die Mitglieder des Weltkonzernbetriebsrates, von denen sich die meisten an der Aktion beteiligen, Vertreter von terre



Einsatz für »A chance to play«: Bei der Feierstunde wurden zahlreiche Spenden überreicht

des hommes und Gäste aus aller Welt zu einer Feierstunde nach Kassel gekommen – Gelegenheit zur Rückschau, aber auch zum Blick in die Zukunft.

In Kassel hatte 1998 alles begonnen. »Gewerkschafter aus dem Volkswagen-Konzern hatten den Traum, konkret etwas für Kinder in den Ländern zu tun, in denen wir arbeiten«, so Jürgen Stumpf, Betriebsratsvorsitzender im Werk Kassel. Daraus sei eine echte Erfolgsgeschichte geworden. Bernd Osterloh, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrates der Volkswagen AG, ergänzte: »Es ist

immer noch außergewöhnlich, vielleicht sogar einzigartig, dass die Belegschaften eines internationalen Konzerns gemeinsam an einem Strang ziehen, um den Schwächsten der Schwachen zu helfen«. Er betonte, dass jede auch noch so kleine Aktion der vergangenen zehn Jahre dazu beigetragen habe, Kindern wirkungsvoll zu helfen.

Mit »A chance to play« kehrt die Aktion »Eine Stunde für die Zukunft« zu ihren Wurzeln nach Südafrika zurück. Die Kampagne erfährt schon jetzt viel positives Echo am Kap und in Deutschland – ein schönes Zeichen, das Freude auf die Zukunft weckt.

Große und kleine Aktionen in Braunschweig

Mit vielen kleinen und großen Aktionen werden zurzeit am Volkswagen-Standort Braunschweig Spenden für Kinder in Südafrika gesammelt. Insgesamt konnten in den vergangenen Monaten



Tag der offenen Tür in Braunschweig: Der Betriebsrat sammelt für die Projekte in Südafrika

mehr als 1.800 Euro für »A chance to play« eingenommen werden. Ein Höhepunkt war zweifelsohne der Tag der offenen Tür am 14. September. Die Betriebsrats-Arbeitsgruppe »A chance to play« hatte gemeinsam mit terre des hommes einen Info-Bereich, in dem sich jeder über das Projekt informieren konnte. Der Betriebsrat und die IG Metall-Vertrauensleute organisierten ein Café, in dem selbstgebackene Kuchen – gespendet vom Betriebsrat – angeboten wurden. Aber auch kleinere Aktionen machten Spaß und brachten Spenden für das Projekt. Beispielsweise kamen am 1. Mai beim gemeinsamen Currywurst-Verkauf der

Jugend- und Auszubildenden-Vertretung und Mitgliedern des Projektarbeitskreises 400 Euro zusammen. Zur Nachahmung anregen soll die Einzelspende über 100 Euro von Katrin Groeger, die zu ihrem 25-jährigen Arbeitsjubiläum eine Spendensammlung durchgeführt hat.

Gute Fundamente für Lulekani

Die Bewohner des kleinen Ortes Lulekani in Limpopo werden tagtäglich Zeugen großer Veränderungen: Vor ihren Augen entsteht ein Freizeitpark, in dem Kinder und Jugendliche Sport treiben und spielen können. So gut wie fertig gestellt ist ein Volleyballfeld, auch das Fundament für ein Schwimmbaden ist gegossen. »Wir wollen im März 2009 unseren Park eröffnen und damit den Familien in Lulekani neue Freizeitmöglichkeiten schaffen«, erklärt Michael Powane von der Organisation Leka Gape. Schon jetzt können sich mehr



Große Veränderungen: Wo vorher nur Sand und Kies war, entsteht nun ein Volleyballfeld

als 80 Kinder und Jugendliche in einem neu eröffneten Jugendzentrum treffen. Statt ihre Freizeit auf der Straße zu verbringen, singen, tanzen und spielen die 9- bis 16-Jährigen oder treten in Team-Sportarten gegeneinander an. »Ein Höhepunkt für alle ist ein professioneller Tänzer, der den Kindern traditionelle Tänze beibringt«, berichtet Sarah Bergen, eine junge Pädagogin des Projektes. »Die jungen Menschen sollen zu Erwachsenen mit Gemeinschaftssinn werden. Es ist wichtig, dass sie soziale Kompetenzen erwerben – und dabei sollen sie vor allem auch Spaß haben!«

Turnier und erfolgreiche Spendenaktion in Sachsen



*Ein Höhepunkt des Volkswagen Sachsen Cups:
Der Betriebsrat spielte gegen das Management*

Für eine gute Sache veranstaltete der Betriebsrat von Volkswagen Sachsen am 21. Juni das Benefizfußballturnier Volkswagen Sachsen Cup. Die Jugendmannschaften regionaler Fußballvereine spielten auf dem Sportgelände des SV Mosel um den Turniersieg. Das Turnier ist mittlerweile eine gute Tradition und bei den Vereinen der Region eine angesagte Veranstaltung. Aber auch für Nicht-Fußballfans gab es einiges zu entdecken: Bastelstraße, Kistenstapeln, Hüpfburg und viel Sport und Spaß zogen viele Kinder an. Gegen Spende wurden T-Shirts mit dem aufgedruckten »A

chance to play«-Logo abgegeben. Zudem wurde anlässlich des Aktionstages eine Spendenaktion gestartet. Alle Mitarbeiter wurden angeschrieben und gebeten, sich mit einer Spende zu beteiligen. Mit überwältigendem Erfolg: 17.783 Euro kamen für »A chance to play« zusammen.

Ringkampf-Talente in Despatch entdeckt

Einer eher ungewöhnlichen Sportart können seit Herbst 15 Jungen der »A chance to play«-Partnerorganisation Oosterland Youth Centre nachgehen. Im »Despatch Wrestling Club« trainieren sie dreimal pro Woche Ringkampf – und erweisen sich als außerordentlich talentiert: Sechs der Jungen – Hennie, Marius, Gavin, Mxolisi, Emile und Jacobus – qualifizierten sich für die Meisterschaft im Amateurringen, die im September in Durban stattfand.



Starke Leistung: Die Ringer vom Oosterland Youth Centre

Alle sechs Jungen zeigten eine starke Leistung, Marius, Hennie und Jacobus gewannen sogar eine Medaille in ihrer Gewichtsklasse. Für Marius war die Erfolgsgeschichte damit jedoch noch nicht zu Ende: Er qualifizierte sich für die südafrikanischen Meisterschaften in Johannesburg im Oktober und gewann dort die Goldmedaille in seiner Gewichtsklasse. Doch ob mit oder ohne Medaille – gelernt haben alle Jungen, sportlich und persönlich.

Kontakt/Impressum

Volkswagen AG
Konzernbetriebsrat
Brieffach 1585
38436 Wolfsburg

www.a-chance-to-play.de

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not
Ruppenkampstr. 11 a
49084 Osnabrück
Telefon 05 41/71 01-0
eMail info@tdh.de

Bitte unterstützen Sie »A chance to play«

Spendenkonto

Volkswagen Bank direct
BLZ 270 200 00
Kontonummer: 15 1000 5000
Stichwort: A chance to play